

Kultur | In Sitten sind seit diesem Jahr das Staatsarchiv Wallis und die Mediathek Wallis unter einem Dach

Einzigartige Kulturplattform

**SITTEN | Die zweite Bau-
phase des Zentrums für
Kultur, Wissenschaft und
Kulturerbe in der Rue
de Lausanne in Sitten ist
abgeschlossen.**

Die Schreibfeder ist stärker als die Waffe – zumindest auf die beiden ehemaligen Zeughäuser der Stadt Sitten trifft diese Weisheit zu. In den Räumen, in denen Schweizer Armeeangehörige vor Jahren ihre Waffen deponierten, stehen heute ganze Zeilen volle Bücherregale.

Flexibilität

Dabei handelt es sich nicht um diese archaisch anmutenden Regale aus massivem Holz, die bis knapp unter die Decke in die Höhe ragen und deren oberste Reihen nur mit einer Leiter erreichbar sind. Vielmehr zeichnen sie sich durch eine moderne, schlichte und luftige Optik aus. Womit sie dem Charakter

des gesamten Gebäudekomplexes entsprechen. Die Innenarchitektur bietet für die Zukunft alle Möglichkeiten, sich an Veränderungen der Rahmenbedingungen im Bibliothekar- und Archivwesen anzupassen, die aufgrund der Digitalisierung absehbar sind.

Die umgebauten Zeughäuser beherbergen die Mediathek Wallis-Sitten, die Gemeindebibliothek, sowie die Kinder und Jugendbibliothek und das Staatsarchiv Wallis. «Diese Zusammenlegung von Archiv und Bibliothek ist in der Schweiz einzigartig», informiert Damian Elsig, Direktor Mediathek Wallis und Arsenaux, während der Führung im Anschluss an die Pressekonferenz.

Neue Bedeutung

«Das Zeughaus hat eine neue Bedeutung und einen neuen Sinn erhalten», so Esther Waeber-Kalbermatten an der Medien-

konferenz. Davon ist auch Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur, überzeugt: «Es bildet den kulturellen Pol im Herzen der Stadt. Es ist aber auch ein Zentrum der Architektur und der Forschung, das den Neugierigen Futter liefert.»

Dritte und letzte Phase

Das Umbauprojekt will noch mehr; Wissbegierige sollen sich vor Ort austauschen können. Es stehen Räume fürs Studium und für Künstlerausstellungen zur Verfügung. Auch der Erhalt, die Bearbeitung und die Konservierung des Kulturerbes bilden ein zentrales Element.

In der dritten und letzten Bauetappe nimmt man den Bau eines unterirdischen Lagers für das Staatsarchiv in Angriff. Zudem wird noch der Aussenbereich gestaltet. 2018 will man damit fertig sein. **mas**



Im neuen Verbindungsgebäude. Von links: Jacques Cordonier (Chef Dienststelle für Kultur), Philippe Venetz (Kantonsarchitekt), Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Damian Elsig (Direktor Mediathek Wallis), Staatsrat Jacques Melly und Marcel Maurer (Stadtpräsident Sitten.)

FOTO WB